

2 Lehrproben mit "ausreichend"....

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 22. Februar 2005 20:32

Hallo ihr Lieben,

ich habe heute meine zweite Lehrprobe im Ref. abgelegt. Hatte bereits in der ersten LP ein "ausreichend", und habe dies nun leider auch in der zweiten. Nach der ersten hatte ich noch die Hoffnung, dass es noch ein Ausrutscher sei, aber nun scheint sich das leider zu verfestigen. Das war in der Mittel- und Unterstufe, 2 in der Oberstufe habe ich noch vor mir. Die Prüfer meinten, dass die Oberstufenlehrproben natürlich viel schwerer zu bestehen sind als die Mittel- und Unterstufenlehrproben wegen dem Niveau, etc.

Ich fühle mich gerade so schrecklich trostlos ... 😞 kann mich denn jemand trösten, dem es eventuell genauso ging und der trotzdem weiter gemacht hat?

Meine Motivation ist jetzt irgendwie total im Keller ... wenn ich bedenke, dass ich vielleicht die Lehrproben in der Oberstufe dann gar nicht schaffe.

Gibt es hier jemanden, der / die mit ähnlichen unterirdischen Noten leben muss? Mir geht es ja in erster Linie erst mal darum, das Ref überhaupt abzuschließen. Aber momentan habe ich das Gefühl: du hast keine Chance, nutze sie.. 😊 (Gleich hinwerfen??)

Gibt es Trost? Ähnliche Erfahrungen? Jemand, der sich nach solchen Noten noch verbessert hat? Überlebenstipps?



Ich wäre sehr dankbar ... bin heute nur down

Liebe grüße Mlss Pimple

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 22. Februar 2005 21:20

Hallo...

Kopf hoch und nicht verunsichern lassen (wenn ich solche Sprüche schon höre, Sie haben ne 4, aber was jetzt kommt, kann schlimmer werden - da gruselts mich ... sowas wollen Pädagogen sein 😞).

Sicher ist die Oberstufe in fachlicher Hinsicht anspruchsvoller, aber in Prüfungssituationen auch vom Verhalten her pflegeleichter, vielleicht halten sie sich aber auch zu sehr zurück, da müsstest du sie vorher instruieren.

So, hier mal ein Trost:

meine beiden Examenslehrproben:

Jahrgang 7: 5

Jahrgang 11: 3,3

Die 5 kam durch einen berüchtigten Fremdprüfer zustande, der sie damit begründete, dass ich mit dem Stoff nicht durchgekommen sein.

Zusätzlich ärgerlich: Zwei Tage später kommt eine Ref-Kollegin (gleiche Schule, andere Prüfungskommission) ebenfalls nicht mit dem Stoff durch. Note 1,7 - Begründung: "das lag an den Schülern", dass das Stundenziel nicht erreicht wurde... 

nun gut, jetzt das tröstliche: nach drei Jahren deutscher Auslandsschule hab ich an einem tollen Gymnasium eine Planstelle, bin verbeamtet auf Lebenszeit, laut Schulleitergutachten ein bei Kollegen, Schülern und Eltern geschätzter Lehrer, bei Referendaren ein gefragter Ausbildungslehrer, mittlerweile wurde ich sogar inoffiziell gefragt, ob ich am Studienseminar mitwirken möchte (hab ich aber dankend abgelehnt...)

nun gut, ich sag das jetzt nicht, um damit anzugeben (naja, vielleicht ein wenig ), sondern um dir zu zeigen:

aus einem "schlechten" Referendar kann auch ein "guter" Lehrer werden

also: hau rein und denk dir "euch zeig ich's" !!!!

mfg

der unbekannte Lehrer

Beitrag von „Laempel“ vom 23. Februar 2005 00:10

Hallo Miss Pimple,

tja, ich finde auch, dass man manchmal so wenig nachvollziehen kann, woher die Noten in den Lehrproben so kommen. Bei uns damals durften die Prüfer "aus rechtlichen Gründen" nicht erklären, warum sie zu dieser Note kamen. Bis heute habe ich keine Ahnung warum ich ein "ausreichend" in einer Lehrprobe hatte, wobei ich mir damals schon vorher gedacht hatte, dass es dahin kommt, weil ich mich mit der Fachleiterin bereits im ersten Jahr völlig überworfen hatte. Aber ich habe ziemlich deutlich gespürt damals, dass ich das Examen- egal mit welchen Noten- bestehen werde. Wie ist denn dein Gespür in die Richtung??

Also was mir immer hilft in Prüfungs-und Stresssituationen ist das (Überlebenstipp !!!!):

Ich denk' mir: "ich bin seit ich 12 bin (Sitzenbleiberin) nie mehr durch irgendwas durchgefallen. Das wird auch nicht mehr passieren, das ist so bei mir. Ich kassier zwar ab und an "die Eins des kleinen Mannes" (bekanntlich mindestens die 3), aber durch komm' ich immer."

Das hat bisher immer geholfen.

Noch 'n Trost: Ich hab 'ne Planstelle! Hat zwar lange gedauert, aber: ich bin drin!-trotz traumatischem Beginn.

Wie ich die Noten von damals so nach und nach verdaue, das steht allerdings auf einem anderen Plan. seufz !

Ich drück dir die Daumen und wenn ich jetzt 8-Klässlerin wär und hätt' einen Eastpack mit viel zu weit runtergelassenen Trägern würd' da drauf mit Edding stehen H +D+G+D+L +M+P

Laempel

Beitrag von „Tina_NE“ vom 23. Februar 2005 06:49

Laempel:

Den ersten Teil versteh ich ja noch...aber was ist +M+P ???



Ich will doch vorbereitet sein!!! 😊

Beitrag von „leppy“ vom 23. Februar 2005 08:13

M P = Miss Pimple? 😂

Beitrag von „Mel“ vom 23. Februar 2005 10:29

Hallo Miss Pimple,

ich bin zwar nicht in deiner Situation, aber ich möchte dir trotzdem Mut zusprechen! Lass dich nicht unterkriegen, vielleicht laufen die anderen beiden LP besser, als du heute denkst. Was meinst du denn, woran es gelegen hat? Vielleicht kannst du dich in einer ruhigen Minute noch einmal hinsetzen und überlegen, was du besser machen kannst. Kennst du das Buch "Allgemeiner Unterrichts Check-up für Lehrproben" vielleicht findest du dort eine Hilfe, dass es besser läuft.

Ich drück dir die Daumen und wünsche dir für die anderen beiden LP viel Erfolg!



Beitrag von „Laempel“ vom 23. Februar 2005 12:49

M P ist natürlich Miss Pimple

Beitrag von „snoopy“ vom 23. Februar 2005 16:31

Hallo Miss Pimple!

Lass den Kopf nicht hängen und mach auf eden Fall weiter.

Ich habe meine Lehrprobe erst beim 2.Anlauf bestanden und war kurz davor alles hinzuschmießen. Hab aber jetzt eine Vertretungsstelle und bin echt froh, weil das Unterrichten nach dem Ref ist was ganz anderes.

Liebe Grüße

snoopy

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 23. Februar 2005 17:50

Hallo ihr Lieben, ich danke euch ganz herzlich für eure Statements! Sie haben mir sehr geholfen, bzw. mich aufgebaut. Ich kann mir auch irgendwie nicht vorstellen, wie es wäre, wirklich durchzufallen, mir geht es da ähnlich wie dir, Laempel. Ich bin noch NIE irgendwo durchgefallen, habe alles bisher geschafft. Oft mit bescheidenen Noten, oft dauerte es länger, aber geschafft. Dies wäre in der Tat das erste Mal. Aber selbst dann kann man ja nochmal wiederholen und dann bestehen. Ich habe wieder Hoffnung geschöpft. Habe während des Refs gemerkt, dass ich geradezu einen unerschöpflichen Vorrat an Hoffnung zu haben scheine. Oft denke ich, jetzt geht wirklich nichts mehr, und am nächsten Tag hoffe ich wieder. Und noch kann ich ja hoffen, weil ich noch nicht durchgerasselt bin.

Dein Statement, unknown-teacher-man, hat mich auch sehr aufgebaut. Dies ist ein guter Beweis, dass die Noten in Lehrproben nicht unbedingt so viel über einen aussagen. Und auch die Tatsache, dass du in der Oberstufe besser geworden bist, lässt mich ein klein wenig hoffen, dass es bei mir auch so werden könnte. Es tut immer sehr gut, andere Perspektiven / Blickwinkel zu hören, wenn in solchen Situationen die ganzen Gedanken um das eine Thema kreisen.

Habe heute wieder am eigenen Leib gemerkt, dass die Lehrproben eh sehr wenig mit dem Alltag in der Schule zu tun haben. Da kommt es wieder auf etwas ganz anderes an. Noch etwas: H D G D L M P..??? 😕 Sitze ein wenig auf der Leitung, heißt es vielleicht: Hoffe doch ganz dolle, liebe Miss pimple?

Das tu ich auf jeden Fall. Auf jeden Fall dank ich euch!

Liebe Grüße Miss pimple heute wieder mehr eins mit sich 😊

Beitrag von „simsalabim“ vom 23. Februar 2005 17:57

huhu miss pimple!!

das blöde an lehrproben oder am referendariat ist überhaupt, dass viel vom momentanen zeitpunkt abhängt. vielleicht sind die schüler grade mal schlecht drauf, einem selbst gehts nicht so gut usw... außerdem haben die fachleiter und menotren fast freie hand. die können immer was aussetzen, wenn sie nur wollen. außerdem kann es immer gut laufen und dann wenn jemand zuschaut geht nix. leider kann man nix programmieren.

ich sehe aber, dass es dir heute schon viel besser geht und will dir nur sagen: gib nicht auf...noten sind nicht so wichtig. wichtig ist, dass dir das arbeiten mit kindern bzw jungen leuten spaß macht und wenn alles rum ist gehts dir veeeel besser.

image not found or type unknown



gruß simsa

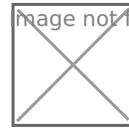


image not found or type unknown

HDGDL heißt übrigens: hab dich ganz doll lieb

Beitrag von „Acephalopode“ vom 23. Februar 2005 17:58

Hallo Miss Pimple!

Auch von mir der Rat: lass dich ja von der Lehrprobensituation nicht aus der Bahn werfen. Meine letzte Lehrprobe lief auch nicht so toll und ich kann nachvollziehen, dass du dich jetzt nicht besonders sicher und bestätigt fühlst. Andererseits: Welche Rückmeldung kommt von deinen Mentoren/anderen Lehrern und von den Fachleitern außerhalb der Lehrproben und vor allem von den Schülern? Und vor allem unterrichtest du selbst gerne? Wenn es dir Spaß macht und du das Gefühl hast, deine (für dich persönlich wichtigen) Schwächen zu kennen und daran arbeiten zu können (schließlich sind wir noch in der Ausbildung!) würde ich nicht den Kopf in den Sand stecken und versuchen, die Lehrproben in der Künstlichkeit der Situation wegzustecken. (Ist nicht immer einfach, ich weiß...)

Ich habe übrigens in den Oberstufenlehrproben in beiden Fächern bessere Noten als in der Mittel- bzw. Unterstufe. Schwieriger fand ich die Lehrproben nicht, nur anders! Also nur Mut!!!

Beitrag von „gemo“ vom 23. Februar 2005 18:15

Zitat

Laempel schrieb : Bei uns damals durften die Prüfer "aus rechtlichen Gründen" nicht erklären, warum sie zu dieser Note kamen.

Mit diesem erlogen Argument hat man Laempel und anderen eine verpflichtende Erklärung verweigert.

In meinem Bundesland - und ich bin sicher auch in BaWü - hast Du Anspruch auf Einsicht in Deine Personalakte und auch in Deine Prüfungsakte. Dort müsste eine Begründung stehen. So oder so kannst Du Einspruch gegen die Benotung einlegen - wenn Du Dich sicher und für eine

Auseinandersetzung stark fühlst - und die Wiederholung der Lehrprobe bei jemand anderem beantragen, denn der vorige ist ja jetzt "befangen".

Mir fällt ein, dass wir schon um 1970 den Bericht zum Unterrichtsbesuch in Hessen unterschreiben mussten - nicht als Zustimmung, sondern als "zur Kenntnis genommen". Ich habe auch Fotokopien von meinen Berichten. Sollte dies bei Euch nicht so sein, so fordert es über Eure Referendarvertretung ein.

Da die Benotung der einzelnen LPs wohl in die Endnote eingeht, würde ich mich gegen jede Falschbenotung wehren, da von der Note ja auch die Einstellungswahrscheinlichkeit abhängt. Und Gerechtigkeit und Selbstwertgefühl wären es mir auch wert.

Ein erlebtes Beispiel für einen verrückten Unterrichts-Besuchsbericht der LP zur Verbeamtung auf Lebenszeit. 7. Klasse Realschule Englisch. "Herrn X. gelingt es, die Klasse ganz außerordentlich zum freien Unterrichtsgespräch zu motivieren. Er hält sich jedoch zu sehr zurück." Der weitere Ton war eher abwertend. Ich überlegte mit der pädagogischen Leiterin unserer Schule, ob ich eine neue LP beantrage. Ihr Rat: "Jeder halbwegs Vernünftige, der dies liest, wird die Dummheit des Schreibers bemerken. Lassen Sie es so."

Besonders ärgerlich in Deinem Fall ist in diesem Moment der dämliche und völlig unpädagogische Hinweis Deiner Prüfer auf die "schwerere" LP in der Oberstufe.

Gab es eine Besprechung, in der Dir Verbesserungsanregungen gegeben wurden ?

Seit dreißig Jahren dasselbe Bild: viele der Verantwortlichen in der II.Phase spüren, dass sie Macht über Schicksale haben und spielen sich als Tyrannen auf. Und die meisten Referendare beugen sich nur. So entstehen die "Erzieher der Nation" von morgen.

Danke, dass dies einige hier als Problem empfinden.

Viele Grüße, gemo

Beitrag von „Tabea“ vom 23. Februar 2005 20:18

Hallo allerseits,

bin gerade neu hier dazu gekommen und gebe gleich meinen Senf dazu, weil mir diese Situation sehr bekannt vorkommt. Bei mir haben die Prüfer nach meiner Lehrprobe ganz ähnlich reagiert. Sie meinten auch sowas von: na, ob wir sie das nächste Mal durchkommen lassen können, das wissen wir noch nicht. Ich fühlte mich ganz schön unter Druck gesetzt und hatte auch den Eindruck, sie spielen ihre Macht über mich aus.

Das ist ja das Schlimme: Sie haben die Macht und man ist ihnen gnadenlos ausgeliefert. Ich glaube nicht, dass es einen Zweck hätte, die note anzufechten. Es war doch sonst keiner dabei außer den Prüfern, und wie will man ihnen beweisen, dass sie befangen benotet haben? Letztlich muss man ja die noten akzeptieren, die sie einem geben, auch wenn sie nicht gerecht sind, und darauf hoffen, dass sie auch ein bisschen menschlich sind und einen nicht leichtfertig durchrasseln lassen. Neben der Macht haben sie ja schließlich auch eine Verantwortung gegenüber dem Referendar. Ich hoffe, das vergessen sie nicht.

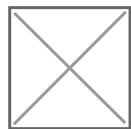
Oder hat hier schon mal jemand erfolgreich eine Note angefochten?

Grüße, Tabea

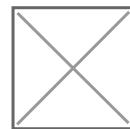
Beitrag von „Miss Pimple“ vom 23. Februar 2005 20:29

Zitat

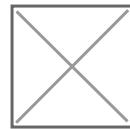
simsalabim schrieb am 23.02.2005 17:57:



HDGDL heißt übrigens: hab dich ganz doll lieb



Ihr seid ja süß. danke!



Ich finde auch, dass ihr recht habt, ich bin noch nie so ein Notenjäger gewesen. Ich werde jetzt ganz einfach weiter machen und hoffen, dass es in der Oberstufe ein wenig besser läuft (Tröstlich, dass es bei manchen von euch so lief, das freut mich!) oder wenigstens 4 wird, sodass ich durchkomme. Meine Zukunft hinterher halte ich mir offen, denn ich weiß tatsächlich nicht, ob der Lehrberuf für mich der richtige ist. Ich komme zwar mit den Schülern gut aus, habe aber leider Probleme mit dem Durchgreifen. Bin einfach zu lieb, leider.

Liebe Grüße nochmal und ein ganz dickes



Image not found or type unknown

für die aufmunternden Worte. Das Ref ist auf jeden Fall ein ganz schön hartes Brot....

LG Miss Pimple

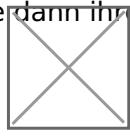
Beitrag von „simsalabim“ vom 23. Februar 2005 20:38

huhu miss pimple,

wie sagte doch mal mein fachleiter (der übrigens total klasse war, weil nicht so überdreht und realitätsnah):

"sei am anfang streng, wenn sie dann ihre grenzen kennen, kann man immer noch lieb sein" ich

bin damit bis jetzt gut gefahren



gruß simsa

Beitrag von „Conni“ vom 23. Februar 2005 20:42

Hi Miss Pimple,

weiß nicht obs aufbaut, aaaaber:

Ich hab bei meiner 1. Prüfung im 1. Staatsexamen (Erziehungswissenschaften) eine 3,9 abgefasst. Mir wurde gesagt, das wäre die einfachste Prüfung gewesen und ich würde keine weitere Prüfung bestehen und auch nie vor einer Klasse bestehen. Damals war ich kurz davor, mein Studium abzubrechen. In der folgenden Teilprüfung wurde mir auch wieder gesagt, ich könnte nie unterrichten, aber ich sah immerhin den Aufwärtstrend (2,7) und alle übrigen Prüfungen des 1. Examens waren 3mal eine glatte 2 und 3mal eine 1 vor dem Komma. Inzwischen habe ich sogar mein 2. Examen gut bestanden. Ich bin so froh, nicht aufgegeben zu



haben! Also nur Mut und mach weiter!

(Natürlich ist es aber blöder, wenn man immer die gleichen Prüfer hat als - wie im 1. Examen -

verschiedene.)

Conni

Beitrag von „Laempel“ vom 23. Februar 2005 21:26

Thema "Durchgreifen": Ein netter Kollege- streng, diszipliniert, respektiert bei den SchülerInnen- sagte mir neulich: "Sieben Jahre brauchst du im Durchschnitt bis du richtig drin bist und alle Pappenheimer genau kennst". Ein anderer meinte: "ich hab mich in den ersten fünf Jahren als Berufsanfänger begriffen". Er macht das jetzt seit zehn Jahren und setzte noch hinzu, dass er ja noch nicht wirklich viel Berufserfahrung habe, gegenüber anderen Koryphäen. Sprich: Wer in der Referendariatsphase von einem (meist) jungen Menschen mehr Durchsetzungsvermögen verlangt, der verlangt in der Regel, etwas das noch gar nicht Thema sein kann. Ich denke es muss einige Zeit ins Land gehen, bis du als LehrerIn begreifst, dass "lieb sein" oder auch "SchülerInnen lieb haben" auch irgendwann mal bedeutet, dass ich mich für zunächst mal unliebsamere Maßnahmen entscheiden muss.

Gruß

Laempel

Beitrag von „Miss Pimple“ vom 24. Februar 2005 13:51

@Connie: Das ist auf jeden Fall super, wenn man sich immer steigern kann. Da wächst dann auch das Selbstbewusstsein. Doch, das baut mich schon auf. Würde mich ja schon über eine Steigerung von 4 nach 3 freuen... 

Lämpel, Simsalabim:

Mir geht es im Moment auch so, dass ich noch ganz schön überfordert bin mit dem Streng-SEin. Wenn mehrere Schüler gleichzeitig verrückt spielen, weiß ich oft einfach nicht, was ich machen soll, wie ich reagieren soll. Manche Refs haben das sehr schnell drauf, aber, ihr habt recht, ich fühle mich in solchen Situationen oft wie der totale Anfänger. Ich glaube auch, dass das seine Zeit braucht, zumindest bei mir, bis ich in solchen Sachen souveräner bin. In dieser Hinsicht fühle ich mich wiederum in der Oberstufe wohler, die sind meistens von alleine ruhig.

LG Miss Pimple

Beitrag von „Conni“ vom 24. Februar 2005 15:28

Hallo nochmal,

Zitat

Miss Pimple schrieb am 23.02.2005 20:29 Ich komme zwar mit den Schülern gut aus, habe aber leider Probleme mit dem Durchgreifen. Bin einfach zu lieb, leider.

Das geht mir auch so. Und mein Ausbildungsschulen-Direktor sagte gleich in der ersten Woche zur Sekretärin und meiner einen Ausbildungslehrerin (und ~~wer weiß zu wem noch~~), dass ich

Image not found or type unknown



keine Lehrerpersönlichkeit habe, da nicht streng genug. (Ich habs erst nen halbes Jahr später erfahren.)

Jetzt geht mir das auch noch so mit dem "nicht durchgreifen können".

Eine Freundin von mir (Gymnasium) hatte deshalb auch Probleme, vor allem in der Mittelstufe. Sie sagte aber, auch ihr einer Mentor hätte nur laute Mittelstufenklassen.

Wenn du wirklich vor allem damit Probleme hast, ist es vielleicht in der Oberstufe besser, denn die Klassen dort sind doch eher ruhiger.

Jedenfalls drück ich die Daumen, dass das in der Oberstufe besser läuft!

Grüße,
Conni